

# Inhaltsübersicht über den Text

<b>I. Einleitung (1–3)</b> . . . . .	11
1. Nicht Schmeichelei, sondern Gebet und Belehrung hilft den Reichen (1) . . . . .	11
2. Gründe für die Resignation der Reichen (2): . . . . .	13
a) wörtliches Verständnis des Herrenwortes (Mk 10,25) – b) zwar richtige Auffassung des Herrenwortes, aber die notwendigen Werke unterbleiben	
3. Für den Christen verpflichtend ist die Belehrung der Reichen (3): . . . . .	14
a) daß ihre Resignation unbegründet ist – b) auf welche Weise sie Rettung erlangen können	
<b>II. Hauptteil (4–38)</b> . . . . .	16
<i>A. Der Sinn des Herrenwortes: „Verkaufe, was du hast!“ (4–26)</i> . . . . .	16
1. Gebet um göttlichen Beistand (4,1–3) . . . . .	16
2. Perikope vom „reichen Jüngling“ nach Mk 10,17–31 (4,4–4,10) . . . . .	16
3. Notwendigkeit eines tieferen Verständnisses der Worte des Evangeliums (5) . . . . .	18
4. Christus ist Lehrer der Menschen. – Erklärung von Mk 10,17 (6) . . . . .	19
5. Die größte und wichtigste aller Lehren: die Erkenntnis des ewigen und guten Gottes (7) . . . . .	19
6. Daher die Mahnung des Herrn (8,1): . . . . .	20
a) die Erkenntnis Gottes anzustreben – b) die Größe des Heilandes und seiner Gnade zu erkennen	
7. Das Gesetz des Moses ist Vorbereitung auf die Gnade Christi (8,2–9,2) . . . . .	20

8. Die menschliche Willensfreiheit als Voraussetzung des sittlichen Lebens. – Erklärung von Mt 19,21 (10) . . . . .	22
9. Die Bedeutung des Wortes „Verkaufe, was du hast!“: . . . . .	23
a) keine Forderung nach äußerem Besitzverzicht (11) – b) Forderung nach Freiheit der Seele von Leidenschaften (12) – c) wörtliches Verständnis des Ausspruches steht im Widerspruch zu anderen Lehren und Geboten des Herrn (13) – d) Vermögen, zum Nutzen der Menschen von Gott gegeben, ist sittlich indifferentes Mittel oder Werkzeug des Handelns (14) – e) sittliche Qualität des Reichtums abhängig von der Verfassung der Seele; die Forderung des Herrn zielt auf Ausrottung der Leidenschaften (15) – f) Zusammenfassung der bisherigen Argumentation: wer sich in dieser Weise seines Reichtums bedient, ist „arm im Geiste“ (16) – g) wer Reichtum in seiner Seele trägt, kann nicht nach dem Himmelreich verlangen; der gute und der schlechte Schatz (17) – h) geistige Bedeutung von reich und arm (18) – i) reich an Tugenden und reich dem Fleische nach; erneute Deutung des Herrenwortes (19)	
10. Die Reaktion des reichen Jünglings und die Furcht der Apostel. – Erklärung von Mk 10,20 und 10,26 (20) . . . . .	34
11. Gott hilft dem, der ernsthaft nach dem Leben strebt. – Erklärung von Mk 10,27 (21,1–3) . . . . .	35
12. Die Worte des Petrus. – Erklärung von Mk 10,28 (21,4–7) . . . . .	36
13. Andere, allegorisch zu deutende Worte Jesu (22–23) . . . . .	36
14. Vorrang der Sorge um das ewige Leben (24) . . . . .	38
15. Die Bedeutung der Worte „unter Verfolgungen besitzen“. – Erklärung von Mk 10,30 (25) . . . . .	39
16. Ehrlicher Erwerb und Besitz sind untadelig. – Erklärung von Mk 10,31 (26,1–6) . . . . .	40
17. Kamel und Nadelöhr (26,7–8) . . . . .	41

<i>B. Der Weg zum Heil (27–38)</i> . . . . .	42
1. Überleitung zum Thema: Der rechte Gebrauch des Reichtums (27,1–2) . . . . .	42
2. Das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe (27,3–28) . . . . .	42
3. Christus ist unser Nächster (29) . . . . .	43
4. Liebe zu Christus bedeutet Liebe auch zu denen, die an ihn glauben (30) . . . . .	45
5. Die Armen stehen in der besonderen Liebe Jesu (31,1–6) . . . . .	46
6. Ungebeten soll der Reiche geben (31,7–9) . . . . .	47
7. Lohn der Wohltätigkeit ist das ewige Leben (32) . . . . .	47
8. Die Armen als Freunde Gottes; Wohltätigkeit ohne Ansehen der Person (33–34) . . . . .	48
9. Die Armen als die wahren Helfer des Reichen (35) . . . . .	51
10. Der höchste Grad der Erwählung (36) . . . . .	51
11. Die Liebe als der unübertreffliche Weg zur Rettung (37–38) . . . . .	52
<b>III. Anhang: Bekehrung und Buße (39–42)</b> . . . . .	55
1. Die Buße als Weg zum Heil für den in Sünde geratenen Reichen (39) . . . . .	55
2. Bekehrung ist umfassende Änderung des Lebens (40) . . . . .	56
3. Notwendigkeit eines Seelenführers für den Reichen (41) . . . . .	57
4. Erzählung: Der Apostel Johannes und der Räuber (42) . . . . .	59

*Anmerkung zur Lektüre:* Das Zeichen \* am Rand des Textes verweist jeweils auf eine *Bemerkung zur Übersetzung* bzw. zu den Fußnoten des Übersetzers; siehe S. 91.